

Guter Mond, du gehst so stille

Volkslied

Text: Volksgut (Liedflugschrift um 1800)

Melodie: Volksweise (um 1800)

The musical score is written on a single staff in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is accompanied by chords indicated by letters above the staff. The lyrics are written below the staff, aligned with the notes. The score consists of four lines of music. The first line starts with a treble clef and a key signature of one flat. The second line continues the melody. The third line continues the melody. The fourth line ends with a double bar line. The lyrics are: 1. Gu - ter Mond, du gehst so stil - le in den A - bend - wol - ken hin, bist so ru - hig, und ich füh - le, dass ich oh - ne Ru - he bin. Trau - rig fol - gen mei - ne Bli - cke dei - ner mil - den, hei - tern Bahn. O wie hart ist das Ge - schi - cke, dass ich dir nicht fol - gen kann!

1. Gu - ter Mond, du gehst so stil - le in den A - bend - wol - ken
hin, bist so ru - hig, und ich füh - le, dass ich oh - ne Ru - he
bin. Trau - rig fol - gen mei - ne Bli - cke dei - ner mil - den, hei - tern
Bahn. O wie hart ist das Ge - schi - cke, dass ich dir nicht fol - gen kann!

2. Guter Mond, dir darf ich's klagen,
was mein banges Herze kränkt
und an wen mit bittern Klagen
die betübte Seele denkt.
Guter Mond, du sollst es wissen,
weil du so verschwiegen bist,
warum meine Tränen fließen
und mein Herz so traurig ist.

3. Dort in jenem kleinen Tale,
wo die dunklen Bäume stehn,
nah bei jenem Wasserfalle
wirst du eine Hütte sehn.
Geh durch Wälder, Bach und Wiesen,
blicke sanft durchs Fenster hin,
so erblickest du Elisen,
aller Mädchen Königin.